

**Nebraska**  
Staats-Anzeiger und Herald.  
Registered at the Post Office at Grand Island as  
second class matter.  
W. Bindolph, Herausgeber.  
Office No. 305 West Zweite Straße.  
Anzeiger und Herald, nebst Sonn-  
tagsblatt und Acker- und Gartenbau-  
Zeitung, sowie wertvolle Gratisprämie  
bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro  
Jahr.

Freitag, den 19. August 1904.  
UNION LABEL  
GRAND ISLAND

Alle Briefe, Korrespondenzen,  
Seldendungen u. f. w. für uns sind  
zu adressieren  
Staats-Anzeiger u. Herald  
305 W. 2 Str.  
Grand Island, Neb.

**Lokales.**

**Kauf Bauholz von der  
Chicago Lumber Co.**  
Gutes Rindfleisch zum Kochen  
und im Opermhaus Fleischmarkt.  
Letzten Donnerstag feierte Groß-  
mama Kechmle ihren 82sten Geburts-  
tag.

**Bestell Euch eine Riste  
Dix Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.**  
Die Hitze letzte Woche war anstän-  
dig stark und ließ es gehörig schwitzen,  
aber das war Kornwetter!

**Holt Euch unsere neue Karte  
von Nebraska und den Ver-  
Staaten. Umsonst oder 2 Cts.**  
Kollege D. W. Wisley v. m. „De-  
mocrat“ wurde letzten Freitag von seiner  
Frau mit einem Jungen bedacht. Wir  
gratulieren!

Besucht die deutsche Wirtschaft  
auf Pieper & Rath an West 3ter Stra-  
ße, wo Ihr ein vorzügliches Glas Bier  
und delikates Lunch erhaltet.

Benutzt die „Best Hat Line“  
wenn Ihr eine erste Klasse Drofsche be-  
nutzen wollt. J. P. Bindolph, Eigen-  
thümer, Andrew Anderson, Manager.

Wm. Böttcher von Klinge's Sa-  
loon machte in dieser Woche seiner alten  
Heimat Columbus einen Besuch und  
berichtet, sich bestens dort amführend zu ha-  
ben.

John Rathmann und Frau reisten  
am Samstag ab nach St. Louis, um die  
Ausstellung zu besuchen, sowie auch die  
Familie von Chas. Günther und Frau,  
die in East St. Louis wohnen.

Der beste Lunch wird täglich ser-  
viert in der Wirtschaft von Pieper &  
Rath an Westl. 3ter Straße. Dazu  
gibt's ein frisches Glas Bier, einen  
ausgezeichneten Wein, Whisky oder was  
Ihr gerade haben wollt.

In letzter Zeit geht es arg über  
die noch vorhandenen hülzernen Seiten-  
wege her. 's ist auch an der Zeit, daß  
sie a l l e verschwinden, denn wenn auch  
in der Richtung während der letzten Jah-  
re Riesenfortschritte gemacht wurden, so  
gab es doch immer noch viele schlechte  
hülzernen Steige, deren Entfernung sehr  
notwendig ist.

Wenn sich wo zwei gleichgesinnte  
Seelen treffen, die einen sentimental-  
schen Klopfen oder dem noch edleren  
Staat trösten wollen, dann sollten sie  
nach der Wirtschaft von Wm. Schlich-  
ting gehen, wo der Dritte und Vierte  
zum Wunde immer zu finden ist, sowie  
auch was dazu gehört: ein lauschiges  
Plätzchen, ein frischer köhler Trunk Bier,  
eine gute Cigarre und freundliche Bedie-  
nung. Vormittags Freilunch.

Nächsten Sonntag den 21. August  
feiert die hiesigeloge der Hermannsfäh-  
ne ihr erstes jährliches Stiftungsfest  
und zwar in Harmony Halle. Die Loge  
wurde vor einem Jahre mit 15 Mitglie-  
dern in's Leben gerufen und hat sich die  
Zahl in dem einen Jahre auf 80 ver-  
mehrt und nimmt bei jeder Versammlung  
zu. Das Fest am Sonntag wird jeden-  
falls ein sehr schönes werden. Freunde  
der Mitglieder können auch mit daran  
theilnehmen.

**Ernte-Fest  
im Sandfrosch  
am Sonntag, den 21. August.**

**Nachmittags Konzert** sowie  
allerlei Belustigungen für Jung und Alt.  
**Abends Ball!**

**Kunst von Beders Orchester**  
Alle sind freundlichst eingeladen.  
**HANS SCHEEL.**

**BUCHHEIT'S  
..Deutsche Apotheke..**  
Drogen, Toilettenseifen,  
Arzneien, Chemikalien,  
Bürsten, Kämmе.  
Agent für D. D. D. für Haut-  
krankheiten.



— Bringt Eure reparaturbedürftigen  
Uhren zu Max J. Egge, dem Juwelier.  
— Reht ein in Lion Grove, wo es  
hies ein appetitliches, frisches Gläschen  
Bier giebt.  
— Der Ernteball in Harmony Halle  
letzten Sonntag war gut besucht und  
amüsten sich Alle vorzüglich.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt,  
leber Luder & Farnsworth's Apotheke,  
Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.  
— Hr. und Frau Henry Jöhndt Sr.,  
beabsichtigen, in nächster Zeit eine Bes-  
suchsreise nach Iowa und Michigan zu  
machen.

**Holt Euch Fass- und Fla-  
schendier bei J. J. Klinge.  
Das berühmte Dix Bros.  
Quinch Lager.**  
Gestern Nachmittag und Abend  
erhielten wir zur Abwechslung wieder  
einige Regengüsse und heute sieht's schon  
wieder nach mehr aus.

— Geo. Tarrant, Thierarzt. Ueber  
Dingman's Apotheke. Telephon F 228.  
Kastritionen wird besondere Aufmerk-  
samkeit gewidmet.  
— Farmer, holt Euren Krug Whis-  
ky bei Pieper & Rath. Ihr könnt hier  
alle Sorten, vom Billigsten bis zum  
Besten erhalten, zu Preisen die recht sind.

— Letzten Montag reisten Frau C.  
Dahms nebst Tochter Josie und Frau  
Franz Tschander ab nach dem Osten und  
werden sie Verwandte und Freunde in  
Chicago und Milwaukee besuchen.  
— **Farmer!**—Wollt Ihr Euch er-  
quiden an einem frischen Trunk in einem  
frischen Lokal, so geht nach Franz Kan-  
ze's, woselbst Ihr freundlich und reell  
bedient werdet. Vormittags Freilunch!  
An Whiskey bei der Gallone könnt Ihr  
Geld sparen für gute Waare.

— Phillip Sanders legte sich für  
seinen Saloon ein Paar unserer „Best“  
Gasolinlampen zu und erhalt das Lok-  
al jetzt in prächtigster Beleuchtung.  
Die „Best“ Lampen geben das beste  
Licht zum niedrigsten Kostenpreise. Zu  
haben bei J. P. Bindolph.

Nach fünf sehr heißen Tagen, von  
Donnerstag bis Montag, stieg Montag  
Nachmittag ein starkes Gewitter im  
Nordwesten auf und kam direkt auf uns  
zu. Es gab dann ziemlich Wind, einen  
ganz gehörigen Regen, aber leider auch  
ziemlich Hagel, der bedeutenden Schä-  
den anrichtete.

Vorgestern (Mittwoch) Morgen  
kam unser junger Freund Albert Schö-  
nlein Jr., freudstrahlend Angesichts  
nach unserem Sanatorium und meldete  
uns, daß es ein Junge sei und zwar  
der erste. Natürlich wurde auf  
das Wohl des Stammhalters das obli-  
gante Quantum des edlen Gefirnisches  
geleert und hoffen wir, daß der Kleine  
zur Freude seiner Eltern heranwachsen  
möge.

Zum ersten Male nach langer  
Pause stehen dem Theater-Publikum  
Grand Island's die Thüren des Opern-  
hauses wieder offen, nämlich am Mit-  
woch den 24. August, wo das russische  
Sensationsstück „Vor her Sake“ die Sais-  
on eröffnen wird. Namentlich jetzt,  
wo durch den russisch-japanischen Krieg  
des Interesse aller Welt auf Russland  
gerichtet ist, dürfte es für das Publikum  
im Allgemeinen interessant sein die in-  
neren Verhältnisse des Czarentums, wie  
sie in diesem Theaterstück veranschaulicht  
werden, kennen zu lernen. Liebe, Haß,  
Eifersucht, alle Leidenschaften die das  
menschliche Herz bewegen sind Faktoren.  
Auch die berühmte „dritte Sektion“, die  
Geheimpolizei tritt in Dienst. Wie ge-  
sagt, es ist ein höchst interessantes Stück  
und wird wohl sonder Zweifel von einem  
vollen Haus begrüßt werden.

Henry Rehlert hatte vorgestern  
seinen Geburtstag.  
— Holt Euren Whisky bei der Gal-  
lone bei Christ Monnsfeldt.  
— Dr. J. Yue Sutherland, Augen,  
Ohren, Nase und Hals eine Spezialität.  
 Brillen angepaßt.  
— Unser Stadtrath hatte vorgestern  
Abend Versammlung und erledigte eine  
Anzahl Routinegeschäfte.  
— Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche  
Zahnarzt, mit Dr. H. E. Miller im  
Independents-Gebäude.  
— Am Sonntag trat Frau C. Ott  
mit ihrem Sohn Don Wöhm eine Bes-  
suchsreise nach St. Louis an.

— Um einen gemütlichen Stat,  
Schafkopf oder Pinoce zu machen,  
kommt nach Theodor Schaumann. Da  
giebt's auch guten Lunch.  
— Der Baseball-Voß von Omaha,  
Wm. Kourte, war gestern kurze Zeit in  
der Stadt. Er befand sich auf der Reise  
nach Colorado Springs.  
— Das vorzügliche Storz  
Bier, beim Fass oder Riste,  
für Familiengebrauch, bei  
Siewers Bros. im Opermhaus.  
— Bei dem Baseball am Sonntag—  
Hastings gegen Grand Island—ver-  
lor Hastings wieder und zwar war dies  
das siebente Spiel hintereinander, das  
Hastings verlor.  
— Junge Paare, die den Bund für's  
Leben schließen, sollten sich ihre Haus-  
einrichtung in Sondermann's Möbel-  
Emporium anschauen und sie werden  
glücklich sein.

Die „Best“ Mantles für Gas-  
und Gasolinlampen stets an Hand bei  
J. P. Bindolph. Preis 25c für No.  
1 und 15c für No. 2. Ebenso Cylin-  
der, Glas oder „Mica.“  
— Am Dienstag Abend starb der  
Vater der Frau Jof. Ladapelle, Hr.  
Adam Christler. Das Begräbniß fand  
gestern statt unter Leitung des Ordens  
der Odd Fellows, vom Trauerhause an  
Westl. 3ter Straße aus.  
— Ob Ihr ein großes oder ein klei-  
nes Haus habt, Ihr werdet Euch nicht  
beglücken darin fühlen wenn Ihr nicht  
die Möbel von Sondermann habt, da  
Ihr hier die größte Auswahl findet, so  
daß sich Jeder etwas nach seinem Ge-  
schmack aussuchen kann.  
— Im Heim von Henry Wiese, süb-  
westlich von Alba, stattete der Klapper-  
storch leghin einen Besuch ab und brach-  
te ein Paar Zwillinge—Jungens. Da  
bis jetzt die Familie nur mit 5 Wäbels  
gesegnet war, ist die Freude über An-  
kunft der Jungen groß.

Zu unserem freudigsten Erstaunen  
fanden wir dieser Tage bei einem Rund-  
gang durch die Stadt in dem altdenk-  
würdigen Wirthshof von Chas. Nielsen un-  
ser liebes, altes, süßiges Dix Bros.  
Quinch Bier in gewohnter, vorzüglicher  
Qualität an Zapf. Ein'n besseren  
Tropfen kann man schwerlich irgendwo  
finden und wenn Charles Nielsen sich an  
dieses Bier hält wird er finden, daß sich  
sein Geschäft stets größerer Popularität  
erfreuen wird.

**Danksagung!**

Allen lieben Freunden und Bekann-  
ten, welche uns bei dem schweren Un-  
glück, welches uns durch das plötzliche  
Ableben unseres lieben Gatten, Bruders,  
Schwiegersohnes und Schwagers, Gu-  
stav Teichmeier, betraf, so hilfsreiche  
Theilnahme bezugten, sowie Allen wel-  
che dem Verstorbenen das Geleite zur  
letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir  
hiermit unseren herzlichsten Dank aus.  
Frau Lizzie Teichmeier  
und Familie.

**Abgesehen 3 persönlichen Gründen**  
welche gewöhnlich bei der Auswahl eines Bankinstituts, wo man seine Ge-  
schäfte thun will, maßgebend sind, werden die **Sicherheit desselben,**  
**die Bedienung und die dargebotenen Vortheile** in Be-  
tracht gezogen. Wir bieten dem Publikum ein sicheres Institut, wir las-  
sen Allen reelle und zuvorkommende Bedienung angedeihen und offeriren  
die bestmöglichen Vortheile. Warum dann nicht Ihre Bankgeschäfte da  
beforgen wo all' diese Erfordernisse Rechnung getragen wird?  
**4% Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.**  
**COMMERCIAL STATE BANK, GRAND ISLAND, NEBRASKA.**  
B. F. CLAYTON, Präf. E. D. HAMILTON, Kassirer.  
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

**Harmony Halle.**  
Essentliches  
Vergnügungs-Lokal.  
**Großer Ball** jeden 2ten  
oder alle vierzehn Tage.  
Alle sind freundlichst eingeladen.  
**PHIL. SANDERS.**

— Dr. Thos. Vallier, Osteopath,  
Office über Decatur & Beagle's Schuh-  
laden.  
— Hr. Baird, Superintendent der  
Zuckerfabrik, wurde von seiner Frau  
mit einem gesunden Mädel beschenkt.  
— Joe Kilian und Frau gedenken,  
den Herbst und Winter wieder in Kalis-  
fornien zuzubringen. Wer's so haben  
kann!  
— Dr. Rich, gegenüber Stadthalle,  
Grand Island, Spezialist in Geschlechts-  
krankheiten von Männern. Sehet die  
Anzeige an anderer Stelle.

— Die Gattin des Hrn. John Spehrs  
mann befindet sich diese Woche auf der  
Krankenliste und ist ihr Befinden bei  
ihrem hohen Alter beforgnißerregend.  
**Henry Allan**  
verkauft Dampfschiffbillet über alle  
Linien nach Europa. Billigste Raten.  
Office: Courthouse. Telephon A33.

Das junge Ehepaar Detlef Jöhndt  
und Frau reisten am Montag Abend wie-  
der ab nach Rocky Ford, Col., nachdem  
sie mehrere Tage bei den Verwandten  
hier zu Besuch geweilt hatten.  
**Essentliches Niederfranz-  
Erntefest** im Sandfrosch am Sonntag  
den 4. Sept. Buffes von der Liebers  
franzhalle aus, 25c für Erwachsene und  
15c für Kinder für die Rundfahrt.

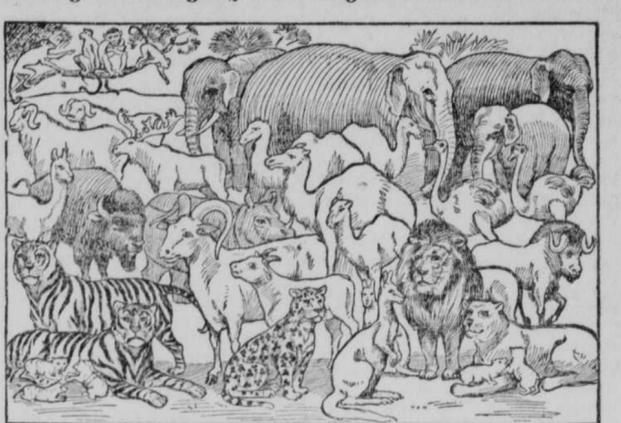
Frau C. H. Jennings, Boston.— „Inlere  
Babies (Zwillinge) waren fränklch. hatte  
mehrere Arzte, aber keine Reultate. Hol-  
lier's Rocky Mountain Tee machte sie stark  
und robust.“ 35 Cents. Tee oder in Tab-  
lettenform. W. B. Dingman.  
— W. H. Thompson war vor einigen  
Tagen in Lincoln. Er und T. J. Duple  
haben die Vertheidigung von Mark C.  
Raphael in Händen, welcher der Unter-  
schlagung von \$600 angeklagt ist.

Zahnarzt Finch hat seine Office  
jetzt nach dem Thurmgebäude über  
Luder & Farnsworth's Apotheke verlegt  
und ersucht seine Kunden und das Pu-  
blikum überhaupt, bei Bedürfnis zahns-  
ärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu be-  
suchen.  
— Die hier vor einiger Zeit gegrün-  
dete „Burial Association“ scheint ein kur-  
zes Leben haben zu sollen, da viele Mit-  
glieder die Sache schon bei haben, weil  
sie nun erst einsehen daß man bei An-  
schluß an die Gesellschaft sich ganz in  
die Hände derselben giebt, was man doch  
nicht will. Würde die Gesellschaft ein  
erhliches Geschäft thun, dann besohlte  
sie bei Sterbefällen die Verpflegungsbet-  
räge in B a a r aus, also für Erwach-  
sene \$100 und für Kinder \$50; das thut  
sie jedoch nicht und darin ist unser  
Anblick nach das Bederkte, da hierdurch  
das Begräbniß wird. Wenn uns das  
Angebot treffen sollte, daß ein unse-  
rer Familie sterben sollte und wir hätten  
Versicherung, dann verlangen wir die-  
se in Voll auszubezahlt und arrangiren  
wir das Begräbniß noch unse-  
rer Gewohnheit, ohne daß sich irgend Jemand  
darein zu mischen und seine Hände in  
dem Versicherungsgeld zu waschen hat.

— Mark Raphael, einer der Tauge-  
nischte die früher hier in Grand Island  
waren, uns aber glücklich verlassen ha-  
ben, nachdem mehrere von ihnen wieder  
holt mit der Polizei und dem Sheriff zu  
thun hatten, wurde letzte Woche in Iowa  
von einem Vincoller Detektiv aretet  
und nach Lincoln gebracht, wo er ange-  
klagt ist sich etwa \$600 angeeignet zu  
haben, die der Edwards-Woods Com-  
mission Co. gehörten. Im Vincoller  
Gefängniß wäre es ihm Sonntag Mor-  
gen benahe schlecht ergangen, indem sein  
Zellenkollege ihn umbringen wollte, doch  
kam die Polizei noch in Zeit zu Hilfe.  
Sein Zellenkollege war der des Mordes  
an dem Polizisten Reedy zu St. Louis  
angeklagte James Golden, der sein Ver-  
brechen auch eingestanden hat und am  
Montag nach St. Louis zurücktransport-  
irt werden sollte, zu welchem Zweck die  
Beamten Purdy und Hagerty nach Lin-  
coln kamen. Golden war früher in Lincoln  
wohaft und seine Mutter wohnt da.  
Seit seiner Verhaftung machte er zwei  
erfolgreiche Selbstmordversuche und einen  
Fluchtversuch, sowie Sonntag Morgen  
den Mordversuch auf Raphael. Es  
scheint ein ganz desperater Gefelle zu  
sein.

Später. Die St. Louiser Beam-  
ten nahmen Golden nicht mit, da derselbe  
irrkünftig zu sein scheint und sie deswe-  
gen bezweifeln, ihn in's Zuchthaus oder  
an den Galgen bringen zu können, son-  
dern höchstens in's Irrenhaus und ha-  
ben sie keine Lust, hierfür die ausgelegte  
Belohnung für die Ergreifung des Mor-  
ders, zu zahlen. Golden wurde jetzt  
der Vincoller Irrenanstalt überwiesen,  
wo man feststellen will, ob er wirklich  
irrkünftig ist oder sich nur so stellt.

Imposant in Allem was da groß ist und verdienstvoll.  
**WALTER L. MAIN**  
**Welt = Ausstellung**  
3-Ring Circus, größte Menagerie & Menne-Carneval



**Grand Island am 24. August.**  
Mittwoch den.....

Der anerkannte Führer aller anderen.

Positiv der einzige Circus von Bedeutung und Verdienst der  
diese Gegend besuchen wird.

Ein Alles zeigender Circus, welcher sich der Achtung der  
ganzen Nation erfreut.

Keine andere Schaustellung des Landes, welche sich so hoch salä-  
rirte Artisten und Attraktionen kontraktlich verpflichtet hat.



**Bestie Diabolo**, wogebalig, Tod und  
Gefahr tropen in dem athembrechenden  
„Loop the Loop“.  
**Davenport & Lowanda**, einzigen  
Reiter welche auf ungelastetem Pferde  
mit einem Salmortale sich von einem Pferde  
auf das hinterdreinfolgende hinüber schwingt  
**Medische Zaunkamele**—adoptirt und  
getauft von „Dyke Schmeier“ der Al Mo-  
ran und Camasus Tempel.  
**Niedlicher**, durchtriebener kleiner Poite,  
der einzige der jemals das abgedichtet wor-  
de, ungelastet zu reiten.  
**Dainty Dewdrop**, das kleinste Grem-  
plar der Männerwelt, 33 Jahre alt, 17 Zoll  
hoch und wiegt nur 12 Pfund.  
**Wild Rose**, eine unentstellte Toch-  
ter des Wildes. Befangen in Cuba. Sit-  
te Frau oder Hie? **Die berühmte Nelson Familie** von  
neun unübertrefflichen Akrobaten.  
**Die unergleichenhafte Vorse Nies-  
famille** von aemalisch.  
**Das räthselhafte „Non-descript“**,  
ein Thier das sich als unlosbares Kästgel er-  
weisen hat.  
**Prof. John Gill's** unergleichenhafte  
Kapelle von 40 heiligen Solisten.  
**„Challenging“ Herde von Artisten**  
Elephanten, Paardern, welche sich in  
eine Schlacht einlassen, gerade wie alte im  
Gebrauch der Waffen geübte Veteranen.

Die Schaustellung kommt auf ihren eigenen drei Rügen von Wagon's doppelter Länge,  
mit mehrere über bedeckenden Schattigen und wasserfesten Gezellen, eine Tonne von Ven-  
ten, Zugeliegenheit für 10,000. Complirtes zoologisches Departement, geräumte unge-  
lästete Kellern aus Wäldern, Gebirgen und Ebenen. Herden von Elephanten, Kamelen  
und Zebus, Hochblöden, Lieger, Leoparden usw. Americas und Europas gewandte  
Reiter und Springer, Concertisten, Gaiter, Perodan, Gymnastiker, Athleten, Jong-  
leure, Seiltänze, Drahttänzer und allgemeine Voracten.  
**Programm des Tages** 10 Uhr **Große Straßenparade**  
eine Meile in Länge. 11 Uhr Vorm.—Reis-japanisches  
Tageslicht-Reuwerk. 11:30 Vorm.—Eröffnung des Amier. 1 Uhr Nachm.—  
Leihung der Ehre zur Menagerie des Wunderr Departements und Promenaden Konz. et.  
2 Uhr Nachm.—Nachmittags-Lothung. 7 Uhr Abends—Leihung der Thüren für die  
Abendvorstellung. 8 Uhr Abends—Beginn der Abendvorstellung. Vorverkauf von Ein-  
trittskarten sowie rezeptions Stubchen beginnt am 23. August um 9 Uhr Vorm in Luder  
& Farnsworth's Apotheke. Der Preis ist derselbe wie auf dem Circusplaz. Ganz positiv  
kein Preisrückschlag

...Nach...  
**Burlington** **San Francisco**  
**Route.** **Los Angeles** zurück  
**\$45 Grand Island, Neb.**  
von  
**Täglich vom 15. August bis 10. September.**  
Dieses sind die einzigen Küsten-Excurtionen zu solch niedrigen in 1904. Diese  
niedrigen Raten, mit den dazugehörigen Privilegien sollte Jenen gelegen kommen die  
den Küsten begehren an die Küste zu reisen—die lehrreiche Eisenbahnreise der Welt.  
Die Billette sind für die erste Klasse und nur für Rückreise bis zum 23. October; das  
beide was die Burlington zu bieten hat ist zu haben—Standard Schlafwagen, Chair  
Cars (Eize frei) und Speisewagen. Spezial Train—Standard Schlafwagen für San  
Francisco und Los Angeles gehen ab von Lincoln jeden Nachmittags um 5:50 vom 16.  
August bis 11. September, durch Denver gehend und bei Tagelicht via Rio Grande  
System Colorado durchquerend und Salt Lake City erreichend. Bei Reiseroute  
von Kojen sollte man frühestens Vorkehrungen treffen.  
**Mit \$11 Zuschlag** schiebt die Rückreise via die Santa Route und den  
Engel Sound und von da nach Hause auf dem Bur-  
lington Northern Pacific Express.  
Bei Auslegung Ihrer Reiseroute vergeffen Sie nicht die große Mannigfaltigkeit  
der Routen die in Verbindung mit den Burlington Hauptlinien nach Denver und  
Billings zu haben sind. Lassen Sie sich wissen, wo Sie hin wollen und ich werde  
Ihnen mittheilen wie Sie am billigsten dahin gelangen und was für Privilegien mit  
diesen Tickets verknüpft sind.  
**THOS. CONNOR, Agent, Grand Island.**